

**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Finanzausschuss**

05.06.2026

Niederschrift

über die Sitzung des Finanzausschusses am Mittwoch, 20.05.2026

Sitzungsort:

In Raum 015 der Regionalen Schule Ost „Am Lindetal“,
(Kopernikusstraße 4, 17036 Neubrandenburg)

Beginn: 19:11 Uhr

Ende: 20:16 Uhr

Anwesenheit:

Anwesend:

Vorsitzende/Vorsitzender

Ratsherr Jens Kreuzer

stellv. Vorsitzende/Vorsitzender

Ratsherr Heiko Schröder

Gremiumsmitglied

Ratsherr Holger Hanson

Herr Thomas Knuth

Frau Anja Schewe

Ratsfrau Yvette Schöler

Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke

stellv. Gremiumsmitglied

Ratsherr Prof. Dr. Roman F. Oppermann

Herr Detlef Schimank

Vertretung für Ratsfrau Caterina Muth

Vertretung für Ratsfrau Sigrid Strelow

Verwaltung:

Frau Piotrowski

Herr Weidemann

Herr Renner

Herr Herrmann

Fachbereichsleiterin Innere Verwaltung

Verwaltungsprüfer Rechnungsprüfungsamt

Fachbereichsleiter Stadtplanung, Wirtschaft und

Bauordnung

Beteiligungsmanager

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Die 18. Sitzung des Finanzausschusses wird durch den Ausschussvorsitzenden **Ratsherrn Kreutzer** eröffnet.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit

Ratsherr Kreutzer stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Anwesenheit von 5 Mitgliedern fest. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3 Beschluss über die Niederschrift der Sitzungen vom 18.03.2026 und 15.04.2026

Beschluss über die Niederschrift der Sitzung des Finanzausschusses vom 18.03.2026
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss über die Niederschrift der Sitzung des Finanzausschusses vom 15.04.2026
Ja 5 Nein 0 Enthaltungen 2

Um 19:14 Uhr wird die Vollzähligkeit des Finanzausschusses festgestellt.

TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Es gibt keine öffentlichen Informationen, Mitteilungen und Anfragen.

TOP 5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Ratsherr Kreutzer meldet Änderungsbedarf zur Tagesordnung an. Die Tagesordnung wird um die Beschlussvorlage - Planung Schwimmhalle - Änderung der Planungsprämissen ergänzt und unter TOP 6 behandelt. Der TOP 8 - Modernisierung des Jahnsportforums als Stätte des Leistungssports und Veranstaltungsstätte wird auf TOP 7 vorgezogen. Die anderen TOPs verschieben sich entsprechend.

Ratsherr Kreutzer beantragt das Rederecht für Herrn Flechner, Bürgermeister der Stadt Penzlin, für den TOP 11 - Vereinbarung über die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zwischen der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und der Stadt Penzlin als geschäftsführende Gemeinde des Amtes Penzliner Land. Zudem beantragt er das Rederecht für Herrn Benischke, Geschäftsführer der NEUWOGES, für den TOP 7 – Modernisierung des Jahnsportforums als Stätte des Leistungssports und Veranstaltungsstätte sowie für Frau Jendro, Geschäftsführerin der VZN, zum TOP 7 und 8 - Betrauung der Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN) mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im Bereich des Stadtmarketings der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg.

abgestimmt

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 6 Planung Schwimmhalle
Änderung der Planungsprämissen
Vorlage: BV/VIII/0298**

Ratsherr Hanson sieht die Stadtvertretung in einem Entscheidungswettbewerb. Bei Projekten wie DIZ, Schwimmhalle, Jahnsportforum, Wärmeplanung und Schulen seien Kreditaufnahmen erforderlich, da nicht für alle Maßnahmen ausreichende Mittel zur Verfügung stünden. Daher müsse eine Priorisierung erfolgen und geklärt werden, auf welche Maßnahmen verzichtet werden könne. **Ratsherr Kreutzer** stimmt dem zu und ergänzt, dass Fördermittel häufig durch absolute Förderobergrenzen begrenzt seien. Aufgrund der Vielzahl an Projekten sowie unterschiedlicher Förderprogramme und Förderbedingungen soll zunächst geprüft werden, welche finanziellen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen. Im weiteren Verlauf ist zu entscheiden, ob eine Finanzierung möglich und wirtschaftlich vertretbar ist. **Ratsfrau Schöler** stimmt **Ratsherrn Hanson** grundsätzlich zu, weist jedoch darauf hin, dass es bei der Entscheidung zur Schwimmhalle nicht um eine unmittelbare Investitionsentscheidung gehe, sondern zunächst um die Schaffung der Grundlagen. Die heutige Entscheidung betreffe nicht die Finanzierung.

Ratsherr Schwanke betont, dass über die Änderung der Variante abzustimmen sei und nicht über die Finanzierung.

beraten

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 Modernisierung des Jahnsportforums als Stätte des Leistungssports und
Veranstaltungsstätte; hier: Umsetzungsbeschluss
Vorlage: BV/VIII/0286**

Ratsherr Prof. Dr. Oppermann spricht Dank und Anerkennung als Nutzer der Einrichtung dafür aus, dass nicht nur die Infrastruktur sondern auch die Aufenthaltsqualität verbessert wird.

beraten

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8 Betrauung der Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN) mit
gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im Bereich des Stadtmarketings
der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Vorlage: BV/VIII/0281**

beraten

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9 Abberufung sowie Entsendung eines Mitglieds seitens der Gesellschafterin
Informations- und Kommunikationstechnologien Ost AöR (IKT-Ost) in den
Aufsichtsrat der neu-itec GmbH
Vorlage: BV/VIII/0283**

beraten

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 10 Anpassung des Zuständigkeitsbereiches Oberbürgermeister und Beigeordneter
Vorlage: BV/VIII/0287

Ratsherr Schwanke informiert aus dem Ausschuss für Ordnung und Sicherheit, dass die Struktur gewollt ist und entsprechend umgesetzt werden sollte. Hierzu bestehe Einvernehmen innerhalb der Verwaltung.

Ratsherr Kreuzer stimmt zu und findet die Beschlussvorlage sinnvoll.

beraten

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 11 Vereinbarung über die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft im Bereich Finanzen zwischen der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und der Stadt Penzlin als geschäftsführende Gemeinde des Amtes Penzliner Land
Vorlage: BV/VIII/0292

Frau Piotrowski beantwortet die Fragen, welche die CDUplus Fraktion im Hauptausschuss vom 07.05.2026 gestellt hat.

Die Kündigungsmöglichkeit nach fünf Jahren wird mit Stabilität und Planungssicherheit begründet. Der Prozess läuft bereits seit fast zwei Jahren und umfasst umfangreiche Abstimmungen, Prozessanpassungen sowie die Einarbeitung in unterschiedliche Systeme. Aufgrund der Komplexität wird ein mehrjähriger Zeitraum zur Etablierung der Strukturen als notwendig angesehen. Die zweijährige Kündigungsfrist soll im Fall einer Rückabwicklung beiden Seiten ausreichend Zeit für die erneute Organisation und den Aufbau von Strukturen geben.

Eine Konkurrenz im eigenen Haus durch den Fachkräftemangel wird nicht gesehen. Stattdessen sollen durch die Bündelung der Aufgaben attraktivere Stellen, bessere Entwicklungsmöglichkeiten und gemeinsame Digitalisierungsprojekte entstehen.

Für Neubrandenburg werden Vorteile wie höhere Stabilität, bessere Vertretungsregelungen, Wissensaustausch, standardisierte Abläufe und eine geringere Abhängigkeit von einzelnen Personen erwartet. Kurzfristige Personaleinsparungen sind nicht geplant, fachliche und organisatorische Synergieeffekte jedoch ausdrücklich gewünscht.

Im Falle einer Kündigung würden Aufgaben und entsprechendes Personal grundsätzlich nach Penzlin zurückgehen. Der zweijährige Kündigungszeitraum soll beiden Seiten ausreichend Planungssicherheit geben.

Abschließend betont Frau Piotrowski, dass die Zusammenarbeit nicht allein eine Unterstützung für Penzlin ist, sondern dem gezielten Aufbau stabiler Personalstrukturen in der Stadt Neubrandenburg dient.

Herr Flechner verweist auf die schwierige Personalsituation im Jahr 2023 infolge von Fluktuation im Bereich Finanzen und spricht sich für kommunale Zusammenarbeit als Zukunftsmodell aus. Die Finanzhoheit verbleibe dabei selbstverständlich bei der Stadt Penzlin. Derzeit habe sich die Personalsituation stabilisiert, auch wenn nicht alle Stellen besetzt sind. Gleichzeitig betont er die Notwendigkeit, langfristig zu denken und sich auf künftige Entwicklungen wie Digitalisierung und den Einsatz von KI einzustellen. Vor diesem Hintergrund hält er eine stärkere kommunale Zusammenarbeit und Bündelung von Kräften für sinnvoll, insbesondere zwischen benachbarten Städten. Ziel sei es, durch Kooperation effizientere Strukturen zu schaffen und zukünftige Herausforderungen besser zu bewältigen. Als positives Beispiel nennt er den bereits erfolgten Aufgabenübergang im Bereich Standesamt an die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg.

Ratsherr Schröder äußert, dass sich das Vorhaben zwar gut anhöre, die Erfahrungen mit dem Rechnungsprüfungsamt in Neverin jedoch gezeigt hätten, dass interkommunale Zusammenarbeit nicht immer funktionieren. Er thematisiert Fragen zur Rückabwicklung sowie zur politischen Situation in Penzlin und fragt, ob dort berücksichtigt worden sei, dass die Zusammenarbeit voraussichtlich nicht günstiger, sondern teurer für Penzlin werde. Zudem erkundigt er sich nach der Herangehensweise, der Erwartungshaltung sowie dem Votum der Stadtvertretung Penzlin. Weiter weist er darauf hin, dass Beschäftigte nach Ablauf der fünf Jahre möglicherweise nicht nach Penzlin zurückkehren, sondern in Neubrandenburg verbleiben wollen.

Frau Piotrowski erklärt, dass der Personalübergang über Personalüberleitungsverträge geregelt werde. Ein Verbleib in Neubrandenburg sei nur bei vorhandenen freien Stellen möglich bzw. über einen Widerspruch, der jedoch ohne entsprechende Aufgaben schwierig sei. Eine gesonderte Regelung im Vertrag gebe es nicht.

Herr Flechner ergänzt, dass der organisatorische Aufwand nicht betrieben werde, um die Zusammenarbeit nach fünf Jahren wieder zu beenden. Die Kündigungsmöglichkeit sei lediglich als „Rückfahrkarte“ vorgesehen, falls das Modell wider Erwarten nicht funktioniere. Die Inhalte seien umfassend abgestimmt worden. Zudem sei das politische Votum positiv, die bisherigen Beschlüsse wurden in Penzlin sowohl im Amtsausschuss wie in der Stadtvertretung einstimmig gefasst. Je näher die Umsetzung rückt, desto mehr Fragen werden jedoch gestellt. Insbesondere wird diskutiert, ob die Kommune mit der Zusammenarbeit ihre Finanzhoheit aufgibt. Dem wird entgegengehalten, dass die Finanzhoheit weiterhin bei der Kommune bleibt, da sie selbst die Haushaltssatzung beschließt und über den Einsatz der finanziellen Mittel entscheidet.

Frau Piotrowski erklärt zudem, dass sich intensiv mit Zuständigkeitsfragen sowie unterschiedlichen Qualitätsansprüchen auseinandergesetzt worden sei. Daher geht sie davon aus, dass keine Irritationen wie bei der Rechnungsprüfung für Neverin auftreten würden, auch wenn Missverständnisse im Verlauf nicht vollständig auszuschließen seien.

Ratsherr Prof. Dr. Oppermann bezeichnet das Vorhaben als innovativen Weg der Zusammenarbeit.

Ratsfrau Schewe bewertet die Kooperation ebenfalls positiv und sieht in dem Vorhaben eine geeignete Antwort auf den Fachkräftemangel. Neubrandenburg könne dabei eine Vorreiterrolle für das Land übernehmen. Das Projekt sei gut vorbereitet und biete wichtige Erfahrungen für zukünftige ähnliche Vorhaben.

beraten

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 12 Annahme einer Geldzuwendung vom Verein Lokale Agenda 21 Neubrandenburg e. V. - Geldzuwendung für die Pflanzung von Krokussen auf dem Marienkirchplatz in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Vorlage: BV/VIII/0293**

beraten

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 13 Sicherung der bestehenden Gasnetzinfrastruktur und
Zustimmungsvorbehalt der Stadtvertretung bei Rückbauvorhaben
Vorlage: BV/VIII/0304**

Ratsherr Hanson erläutert die Bedeutung der Vorlage und weist darauf hin, dass die im Wärmeplan vorgesehene Stelle zur Netzinfrastruktur nur vage beschrieben sei. Er betont, dass Infrastruktur ein zentrales Asset der Stadtwerke darstelle und aufgrund unklarer Entwicklungen der europäischen und bundesrechtlichen Wärmeplanung die Verwertung dieses Netzes nicht allein der Geschäftsführung überlassen werden solle. Die Entscheidung müsse daher auf Ebene der Gesellschafter getroffen werden. **Ratsherr Schwanke** berichtet, dass der Ausschuss für Ordnung und Sicherheit die Vorlage mit acht Gegenstimmen abgelehnt habe und verweist darauf, dass kein Rückbau der Infrastruktur geplant ist.

Ratsfrau Schewe äußert Verständnis für Teile der Beschlussvorlage und hält die Sicherung von Infrastrukturen grundsätzlich für sinnvoll. Gleichzeitig regt sie an, den Konzessionsvertrag auf Rückbaupflichten zu prüfen und das Thema weiter zu diskutieren.

Ratsherr Schröder signalisiert eine indirekte Zustimmung zur Vorlage, sieht jedoch Bedarf für präzisere Formulierungen, die der Stadtvertretung ggf. über einen Änderungsantrag vorgelegt werden sollten.

zur Kenntnis genommen

**TOP 14 Beteiligungsbericht der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg 2024
Vorlage: INF/VIII/0099**

Herr Herrmann führt kurz in den Tagesordnungspunkt ein und weist darauf hin, dass die Beteiligungsberichte auf der Internetseite der Stadt abrufbar sind. Zudem erläutert er, dass die kumulierte Bilanzsumme der Beteiligungen im Jahr 2024 bei rund 1,3 Mrd. Euro, der Gesamtumsatz bei 359 Mio. Euro und das wirtschaftliche Eigenkapital rund 708 Mio. Euro beträgt.

zur Kenntnis genommen

**TOP 15 Aufhebung eines Sperrvermerks im Haushaltsplan 2026 für das Budget für
Präventionsarbeit
Vorlage: INF/VIII/0106**

Benehmen hergestellt

gez. Jens Kreuzer
Ausschussvorsitzender

gez. Amy Drusch
Protokollantin